

Die Oberbadische

Binzen

Wunsch nach Treffpunkt da

Weiler Zeitung, 15.10.2020 - 18:30 Uhr



1

49 junge Binzener nahmen an der Online-Umfrage zum Gemeindeentwicklungskonzept 2035 teil. Foto: sba Foto: Weiler Zeitung

Binzen (aje). Ein Treffpunkt für junge Menschen fehlt in Binzen, das wurde durch die Online-Umfrage zum Gemeindeentwicklungskonzepts (GEK) 2035 deutlich. Knapp 70 Prozent würden sich nämlich laut Umfrage einen Treffpunkt wünschen. Mehr als 70 Prozent der Binzener Jugend fehle vor allem ein attraktiver Jugendraum und 66 Prozent stimmten für einen öffentlichen Treffpunkt, wie zum Beispiel ein Café. Deutlich geringer war der Wunsch nach einer Sportanlage (30 Prozent).

Um die Jugendarbeit in der Gemeinde voranzubringen, würde dennoch für knapp 50 Prozent eine Freizeit- und Sportanlage infrage kommen, nur knapp dahinter vermissen die jungen Binzener Projekte im Bereich Sozialwesen und nachhaltige Entwicklung. Am wenigsten benötigt werden laut Auswertung (knapp 15 Prozent) Aufklärungsarbeiten hinsichtlich Drogenberatung oder ähnliches.

Ihr Interesse am Gemeindegesehehen schätzen die Jugendlichen eher hoch ein. Auf der Skala sehen sie es eher als Chance ,sich bei der Bewältigung von Herausforderungen zu beteiligen. Das Engagement der Jugendlichen derzeit liegt bei 45 Prozent in lokalen Projekten oder Initiativen, aber auch im Bereich Sozialkompetenz und Zusammenleben. Allerdings nur knapp drei Prozent sind in einer politischen Partei.

Bei der Zukunft in der Gemeinde sieht sich die Jugend eher mäßig bis nicht informiert oder sogar ernst genommen. Auf einer Skala von 0 bis 100 kategorisieren sich die 16- bis 30-Jährigen eher auf Platz 37.

Als Vorschlag, um sich mehr eingebunden zu fühlen, geben rund 70 Prozent an, dass die Gemeinde einen Infoabend für die entsprechende Altersgruppe anbieten sollte. Ein Jugendpraktikum in der Gemeindeverwaltungen sahen fast 34 Prozent als eine Möglichkeit. Mehr Jugendliche sprachen sich für die (41 Prozent) Einrichtung eines Jugendparlaments.

Eine Zukunft in Binzen ist für knapp 50 Prozent der 16- bis 21-Jährigen (fast 20 Prozent im Alter von 21 bis 30 Jahren) wahrscheinlich, auch wenn sie der Heimatgemeinde für eine Zeit den Rücken kehren, wollen sie doch später zurückkommen.

Von 518 Teilnehmern waren 49 Jugendliche im Alter von 16 bis 30 Jahren an der Umfrage beteiligt (Teilnahme ab 16 Jahren).